

II-10690 der Beilegen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 53671J

1990-04-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Moser, Dr. Partik-Pablé, Dr. Ofner
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die angekündigte Auflassung des Flüchtlingslagers
Traiskirchen

Wie Zeitungsberichten und der beiliegenden Parteiinformation
zu entnehmen ist, wurde seitens des Bundesministeriums für
Inneres angekündigt, die Zahl der im Flüchtlingslager
Traiskirchen untergebrachten Asylwerber bis Ende April auf
1000 Personen zu reduzieren und das Lager, wie auch sämtliche
andere große Flüchtlingslager, aufzulassen. In Hinkunft
sollen Asylwerber nicht nur in einzelnen Bundesländern,
sondern im gesamten Bundesgebiet Unterkunft finden.

Da die Auflassung großer Flüchtlingslager durchaus sinnvoll
erscheint, jedoch mit einer Vielzahl organisatorischer
Maßnahmen verbunden ist, richten die unterfertigten Ab-
geordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nach-
stehende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie das Flüchtlingslager Traiskirchen noch vor den diesjährigen Nationalratswahlen auflassen und, wenn nein, warum nicht?
- 2) Wenn ja: Bis wann werden Sie diese Ankündigung realisieren?
- 3) Bis zum welchem Zeitpunkt ist geplant, auch die anderen großen Flüchtlingslager aufzulassen?
- 4) Auf welche Weise werden die Flüchtlinge der aufgelassenen Lager untergebracht?

- 5) Ist seitens Ihres Ressorts geplant, in Bundesbetreuung stehende Asylwerber künftig bei entsprechendem Interesse auch in privaten Quartieren unterzubringen?
- 6) Welche Vereinbarungen wurden bereits mit den einzelnen Bundesländern im Hinblick auf die Unterbringung von Asylwerbern getroffen?
- 7) Ist seitens Ihres Ressorts auch geplant, die Aufnahme von Asylwerbern in die Bundesbetreuung zu kontingentieren und, wenn nein, warum nicht?

TRAISKIRCHNER MITTEILUNGEN

INFORMATION DER SPÖ
STADTOGANISATION TRAISKIRCHEN

Nr. 6/1990 – Postfach 40

SPÖ



*Erfolgreich für
Traiskirchen!*

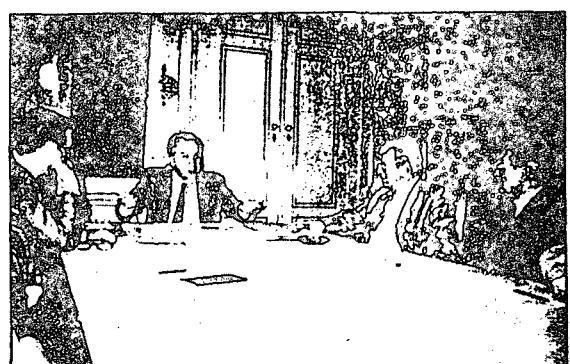
Bgm. Fritz Knotzer – SPÖ

Das Flüchtlingslager wird aufgelassen!

Einen großen Erfolg konnten Bürgermeister Fritz Knotzer und das Traiskirchner Bürgerkomitee in Verhandlungen mit Innenminister Löschnak erzielen. Aufgrund der Flüchtlingswelle aus Rumänien, die das Flüchtlingslager derzeit überrollt, verhandelte das Bürgerkomitee unter der Führung des Bürgermeisters mit dem Innenminister, um die unerträgliche Situation in und um das Lager zu ändern. Innenminister Löschnak versprach verbindlich, folgende Punkte zu erfüllen:

- Überwachung sämtlicher Einfahrten Traiskirchens durch die Exekutive
- Polizeiliche Verordnung, wonach Rumänen der Aufenthalt im Stadtgebiet ohne vorher erteilte Genehmigung untersagt wird
- Reduzierung des Flüchtlingsstandes im Lager auf 1500 Personen bis Ende März 1990
- Weitere Reduzierung des Standes der Lagerinsassen auf 1000 Personen bis Ende April 1990
- Aufteilung der Asylanten auf alle Bundesländer
- Auflösung des Lagers Traiskirchen und aller anderen großen Flüchtlingslager

Vor den versammelten Traiskirchnerinnen und Traiskirchnern bestätigte der Innenminister, daß er alle erforderlichen Schritte, zu denen auch gesetzliche Maßnahmen zählen, unternommen habe und die Forderungen der Traiskirchner Bevölkerung mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln auch durchsetzen werde.



Gemeinderatswahl am 25. März 1990
KEIN AMTLICHER STIMMZETTEL – BITTE SPÖ-STIMMZETTEL MITBRINGEN